



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Fachkräfte,

Die Tarifierung für Fachkräfte in Elternvereinen kann voraussichtlich in diesem Jahr noch umgesetzt werden. Zudem werden die Verwaltungsprozesse im Bereich Kita derzeit komplett neu ausgerichtet. Dieses recht komplexe Themenfeld werden wir Euch in diesem Rundbrief (als PDF) erörtern. Zudem findet Ihr weitere aktuelle Infos rund um Kita auch auf unserer Homepage.

Mit vielen Grüßen aus der Beratungsstelle

Herbert E. Förster, Wibke Hansen, Wibke Preuss und
Nadja Susemichel

VERWALTUNGSNEUORGANISATION

Die senatorische Behörde für Kinder und Bildung (SKB) arbeitet derzeit emsig auf verschiedenen Ebenen an einer „Neuausrichtung von Verwaltungsprozessen im Bereich der Kindertagesbetreuung“.

Der IT-Dienstleister für die öffentliche Verwaltung, Dataport (Anstalt des öffentlichen Rechts), mit Niederlassungen in 6 Bundesländern, betreibt die Gesamtprojektleitung. Das Projekt ist in die Teilprojekte „Anmeldeverfahren“ (SKB) und „Beitragsfeststellung“ (Senatorin für Finanzen) unterteilt. Beide Teilbereiche bearbeiten Themen wie Datenmanagement oder Umsetzung in jeweils 5 Untergruppen (Arbeitspaketen). Unsere Beratungsstelle für Elternvereine ist in allen Gruppen entweder durch Person oder durch eine/n Vertreter/in der Landesarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände (LAG) involviert, um die Interessen der Elternvereine einzubringen. Eine Berichterstattung erfolgt für die Mitgliedsorganisationen des PARITÄTISCHEN mittels Intranet, wo alle Unterlagen zum Nachlesen eingestellt werden.

Aktuell geht es darum, die **Anmeldung** von Kindern in die Kita auf ein **Online-Verfahren** umzustellen. Damit ist eine Verringerung des Verwaltungsaufkommens beabsichtigt. Zudem wird ab dem 01.08.2019 der Kita Besuch für Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres in allen Angebotsformen der Tagesbetreuung **beitragsfrei** sein. Die Beitragsfestsetzung und -erhebung bezieht sich dann nur noch auf Kinder unter 3 Jahren und soll perspektivisch auch für Elternvereine zentralisiert bearbeitet werden (voraussichtlich frühestens ab 01.04.2019).



Mit der Behörde SKB sind wir derzeit im Gespräch, für die **Beitragsfreistellung** einen schlanken Weg zu finden, der für die Elternvereine Verwaltungserleichterungen bringt. Denkbar ist, dass die Zuwendungen um den Anteil der Elternbeiträge angehoben werden.

Zu diesem Zweck ist es dringend geboten, dass alle Elternvereine ihre Elternbeiträge zum 01.08.2019 auf den lt. „Ortsgesetz über die Beiträge für die Kindergärten und Horte für die Stadtgemeinde Bremen“ (siehe: KiBeKo) für ihre Öffnungszeiten ausgewiesenen Höchstbeitrag anheben.

Ganz aktuell verhandeln wir mit SKB über die Regelungen zur Aufarbeitung der Rückstände in der **Elternbeitragsstelle**. Zahlreiche Eltern warten auf die Auszahlung der ihnen zustehenden Zahlungen als Ergänzung zu den pauschalen Elternbeiträgen ihres Elternvereins. Denn es gilt das Prinzip: kein Elternteil soll in einem Elternverein mehr Betreuungsbeiträge leisten, als in einer städtischen Kita. Die zuständige Abteilungsleitung in der senatorischen Behörde versicherte uns gegenüber am 19.09.2018, dass alle Altanträge von Eltern mit Ende der Herbstferien abgearbeitet sein werden. Sollten Eltern Nachfragen an die Elternbeitragsstelle haben, können sie sich an eine Hotline (Telefon 0421 361-10304. Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr) wenden. Detaillierte Fragen werden auf Wunsch an die zuständige Sachbearbeiter/in weitergeleitet, der/die dann zurückruft.

Einige Elternvereine haben zur Abfederung der Einnahmeausfälle eine **Abschlagszahlung** erhalten, die zum 30.11.2018 zurückgezahlt werden muss. Um die Rückzahlung für die betroffenen Vereine zu vereinfachen, erstellt die Elternbeitragsstelle für diese eine Übersichtsliste (in der die Kinder mit den bewilligten Zuschüssen aufgeführt sind), und nimmt Kontakt zu den betroffenen Elternvereinen auf, um sie zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang bitten wir die betroffenen Elternvereine dringend, sich bei uns zu melden, ob und wie sie die Rückzahlung abwickeln können. Tel: 7919938 oder kitaberatung@paritaet-bremen.de Wir können dann besprechen, wie eventuell eine Verwaltungspauschale für den Verwaltungsmehraufwand beantragt werden kann.

Im größeren Rahmen wird auf alle Elternvereine der Themenkomplex

- Beitragszentralisierung
- Finanzierungssystematik (Gruppenpauschalen oder Referenzwert-Finanzierung)
- Vorhaltung gleicher Qualitätsstandards wie alle Bremer Träger

zukommen, so der Abteilungsleiter Thomas Jablonski – Frühkindliche Bildung, Förderung von Kindern und Fachkräfteent-

TARIFANPASSUNG

Die Tarifierhöhungen für Kita-Fachkräfte, die Anfang des Jahres erfolgten, können in Elternvereinen voraussichtlich noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Rückwirkend zum 1.3.2018 wird es eine Tarifierhöhung um 3,11% geben sowie eine Strukturanpassung für U3-Gruppen. Die Beschlussvorlage muss noch zwei Gremien passieren und wird voraussichtlich am 24.10.18 spruchreif sein.

Wir haben die Behörde in diesem Zusammenhang nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass erhebliche Verwaltungsaufwände entstehen, wenn kurz vor Jahresabschluss Lohnerhöhungen und – ausgleiche zu bewerkstelligen sind und dass die Finanzplanung für 2019 so lange blockiert ist, bis die neuen Zuwendungsbeträge feststehen. Eine schnellere Umsetzung der Tarifierpassung wäre wünschenswert.

DATENSCHUTZ—ANMELDEBÖGEN

Die Anmeldephase für das Kindergartenjahr 2019/20 steht im Januar wieder an. Viele Vereine haben zu diesem Zweck eigene **Anmeldebögen** entwickelt. Wir möchten Euch an dieser Stelle bitten, diese mit Blick auf die EU-Datenschutzverordnung zu prüfen und ggf. zu überarbeiten. Es dürfen nur Daten erhoben werden, die dem Zweck der Aufnahme und der Betreuung des Kindes in Eurer Einrichtung dienen. Zudem muss der Anmeldebogen einen **Hinweis zum Datenschutz** enthalten. Dieser muss gut sichtbar und **vom restlichen Text abgehoben** (z.B. fett gedruckt oder in einem Kästchen) geschehen. Im Kontext des Online-Anmeldeverfahren wurde von SKB ein datenschutzrechtlich abgestimmtes Formular entwickelt, welches diese Kriterien erfüllt. Dieses kann unter Downloads auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

Damit der Hinweis auf den Datenschutz nichts ins Leere läuft, solltet ihr Euch grundsätzlich Gedanken dazu machen, welche personenbezogenen Daten ihr wie lange speichert und wie diese aufbewahrt werden. Alle Eltern, Mitglieder bzw. Mitarbeiter/innen können jederzeit Auskunft darüber verlangen, was mit Ihren Daten geschieht. Für die in Ki.ON hinterlegten Daten wird derzeit an einem Löschesystem gearbeitet, mit dem zukünftig bestimmte Datenfelder/-blöcke fristgerecht gelöscht werden können.

Zudem hat die Firma Redlink in Ki.ON unter Dokumente mehrere Dateien eingestellt u.a. eine Neufassung des Vertrags zur Datenverarbeitung. Zudem gibt es ein Dokument, welches die **Datenverarbeitungsarten** auflistet. Dieses kann den Vereinen als Basis dienen, um eine individuelle Datenschutzerklärung zu erarbeiten. Bitte beachtet dabei, dass Ihr dieses Dokument nicht ungeprüft übernehmen könnt, sondern für Euch ein Aufschlag sein soll, sich diesem „ungeliebten“ Thema zu nähern.





KINDERSCHUTZFORUM MÜNSTER

Vom 19. – 21. September fand in Münster das **12. Kinderschutzforum** statt. Aus einer unglaublichen Fülle an Vorträgen und Workshops konnten die 450 Teilnehmenden wählen. Selten habe ich eine so hohe Dichte an hochinteressanten und aufrüttelnden Vorträgen gehört wie in diesen Tagen. Ich möchte hier gerne die wesentlichen Gedanken aus dem Eröffnungsvortrag, sowie die Kernpunkte aus zwei weiteren Vorträgen näher erläutern.

Wichtig für Kinder von heute ist es, noch unmittelbare Erfahrungen machen zu dürfen, unbeobachtet sein zu können und auch in Ruhe scheitern zu dürfen, um danach einen Neustart zu versuchen. **Wichtig für Erwachsene** im Umgang mit Kindern ist heute, sich einen kindlich neugierigen Blick zu bewahren, ohne die Annäherung, dass wir Erwachsenen besser wüssten, was gut für die Kinder ist, ohne ständig mit anderen zu vergleichen und das Verhalten und Können zu bewerten. Vielmehr braucht es einen liebevollen fachlichen Blick auf die Kinder; es geht um ein Miteinander aller, um echtes Zuhören und um Partizipation bei und Transparenz der Entscheidungen.

So wie es viele verschiedene Sprachen oder Länder auf der Welt gibt, gibt es auch viele verschiedene Kulturen – und **die Grenzen von Ländern, Sprachen oder Kulturen verlaufen nur selten parallel**. Eine gemeinsame Sprache erleichtert die Kommunikation, eine gemeinsame Kultur die Verständigung auf anderer Ebene: sie ist ein **Orientierungsplan für das Leben**. Und mit der Geburt beginnt die Sozialisation in eine bestimmte Kultur hinein, egal wie präsent und bewusst sie den Menschen ist. Es gibt viele Menschen, die sich verschiedenen Kulturen, Ländern oder Sprachen bewegen, bei Ländern ist es offensichtlich, wo man sich befindet, bei Sprachen hörbar, bei der Kultur nur individuell und subjektiv spürbar. Die **kulturelle Identität** einer Person kann mit einer Brille verglichen werden: Habe ich mehrere, besitze ich sozusagen verschieden farbige Brillen. Die Welt sieht jedes Mal anders aus und wenn ich eine Farbe nicht kenne, verstehe ich mein Gegenüber im Zweifelsfall nicht. **Nachfragen und Transparenz, Offenheit** und nicht gleich persönlich nehmen sind Mittel, die im Alltag zur Verständigung helfen können. Doch auch eine Sensibilität dafür, wann ich auf ein „anders“ reagiere, ob sich jemand fremd fühlt, oder ob er von Menschen fremd gemacht wird.

In einem weiteren Vortrag ging es um das Kindeswohl zwischen Justiz und Jugendhilfe, besonders interessant fand ich die Frage, wie eine Kindeswohlgefährdung rechtlich einzuordnen ist. Denn: **Kindeswohlgefährdung ist kein Sachverhalt**, sondern eine **Hypothese** über ein Konstrukt, was in Zukunft wahrscheinlich passieren wird. Es wird also aus der **Interpretation** des jetzigen

Sachverhaltes eine Rechtsfolge abgeleitet. Man kann sich das vorstellen, als eine Skala. Auf der einen Seite besteht keine Kindeswohlgefährdung, alles ist gut und grün eingefärbt. Am anderen Ende der Skala, die rot eingefärbt ist, besteht eine akute Kindeswohlgefährdung. Irgendwo dazwischen ist die **Schwelle zur Gefährdung**, sie ist nicht objektiv benennbar und somit Aushandlungssache. Sich dessen bewusst zu sein und sich diese Schwierigkeit immer wieder bewusst zu machen ist wichtig, damit wir nicht einer **Illusion der Sicherheit** erliegen, die es in diesem Bereich nicht geben kann. Und auch wenn eine Kindeswohlgefährdung festgestellt wurde, vom Gericht aber zunächst Auflagen bzw. Gebote erteilt werden, ist das im Prinzip widersprüchlich, da ja eine Gefährdung vorliegt, diese aber zunächst nicht von außen behoben wird, es bleibt eine vage Unsicherheit, auch wenn außer Frage steht, dass ein Eingreifen von außen so spät wie möglich erfolgen sollte. Doch auch dies ist wieder **Aushandlungssache**. Es bleibt also immer ein Rest Unsicherheit, der durch nichts beseitigt werden kann. (Bericht: Wibke Hansen)

KI.ON—STAUSBERICHT III UND NEUERUNGEN

Bitte denkt daran, dass der **Statusbericht III** zum **21.10.18** fällig ist. Ihr könnt diesen in Ki.ON unter dem Pfad *Statistiken/Kinder/Bremen:Statusbericht* erzeugen. Bitte prüft rechtzeitig, ob es zu Kollisionen kommt, damit diese noch bereinigt werden können. Abgeschickt werden kann der Bericht in der Woche vom 15.-21. Oktober.

Ab voraussichtlich 19.10. wird es in **Ki.ON** ein **neues Modul** geben, mit dem die Einrichtungen selbst (anhand von harten Kriterien) nach **ID-Nummern suchen** können. Wenn ihr eine Anmeldung ohne ID vorliegen habt, könnt ihr auf diesem Weg erst einmal selbst schauen, ob bereits eine ID für das Kind angelegt wurde. Sollte dies nicht der Fall sein, da das Kind beispielsweise zugezogen ist, wird eine ID wie bisher bei SKB beantragt. Bitte beachtet in diesem Zusammenhang, dass die Behörde zur Erstellung von ID-Nummern einen gewissen Vorlauf benötigt. Vor allem in der Anmeldephase im Januar, wenn sich die Anfragen häufen, ist mit einer Bearbeitungszeit von einer Woche zu rechnen.

Mit Sicherheit wird dieses Modul jedoch für alle Beteiligten eine Arbeitserleichterung bringen.



Das freundliche Programm zur
Verwaltung von Tageseinrichtungen
für Kinder und Jugendliche

RUBRIK SPRACHE

BUCHTIPP

Sprachförderung mit Bildergeschichten

Bildergeschichten eignen sich ideal für die Sprachförderung. Sie kommen ohne Worte aus und regen gerade dadurch zur eigenen sprachlichen Gestaltung an.



Wenn die Kinder gespannt auf das nächste Bild warten und eifrig miterzählen, was die Hauptfigur erlebt und spricht, geschehen Wortschatzerweiterung und Grammatikaufbau fast ohne Anstrengung.

Für das Praxisbuch hat die Autorin 24 Bildergeschichten ausgesucht, die kurz und klar gestaltet sind und thematisch an der Lebens- und Interessenswelt der Kinder anknüpfen.

Die Bilder sind auch für kleinere Kinder gut geeignet.

Viele methodische Hinweise für die Sprachförderung mit Bildergeschichten bieten wertvolle Hilfestellungen.

Neben praktischen Tipps zu Gruppengröße, Vorgehen bei der Präsentation und zeitlicher Planung finden sich im Buch auch Ausführungen zum Fragenstellen, zum spannenden Erzählen und zur Feedback-Technik.

Inhalt:

- Allgemeine Hinweise für die Sprachförderung mit Bildergeschichten im Vorschulbereich
- Methodisches Vorgehen
- 24 Bildergeschichten als Kopiervorlagen
- 24 Umsetzungsvorschläge für die ausgewählten Bildergeschichten.

ISBN: 978-3-89891-731-5

Preis 25.95 Euro



ARBEITSKREISE

Kollegialer Austausch Sprache (KAS)

Montag, **05.11.2018** von 14:30-16:00 Uhr

Dienstag, **06.11.2018** von 08:30-10:00 Uhr

LeiterInnen Konferenz (LEIKO)

Mittwoch, **21.11..2018** von 09:00 bis 12:00 Uhr

Kollegiales Fachkräfte Coaching (KFC) & FIA

Donnerstag, **27.11.2018** von 15.00-17:00 Uhr

Austausch-Treffen für Vorstände (ATV)

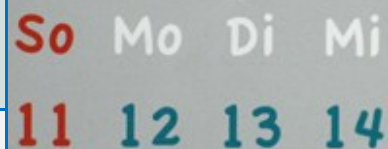
Dienstag, **06.11.2018** um 19:30 Uhr

Kollegiales Leitungs Coaching (KLC)

Dienstag, **13.11.2018** von 09:00-11:00 Uhr

Verwaltungskräfte-Treffen

Mittwoch, **07.11.2018** von 10:00– 11:30 Uhr



So Mo Di Mi
11 12 13 14

FORTBILDUNGEN

Geheime Spielregeln der Kommunikation

Freitag, **26.10..2018** von 09:00– 16:00 Uhr

Babysignal II (für Fortgeschrittene)

Dienstag, **20.11.2018** von 09:00– 11:30Uhr



Alle Angebote finden im Haus des Paritätischen, Außer der Schleifmühle 55-61, 28203 Bremen statt. **Wir bitten um vorherige Anmeldung.**

VERMISCHTES

Broschüre „Von der Kita in die Grundschule“

Es gibt aktuell wieder eine Broschüre für Eltern, die über den Übergang von Kita in Schule informiert. Diese ist in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Persisch, Türkisch, Französisch, Russisch und Englisch sowie in leichter Sprache erhältlich. Bei uns im Büro steht ein großer Karton mit Broschüren, die wir gerne an Euch weiter geben. Unter folgendem [Link](#) kann man die Broschüre auch herunterladen.

Ki.ON-Schulungstermin

15.11.2018 von 18:30 bis 21:30 Uhr

Anmeldung erfolgt unter folgendem [Link](#). Die Schulung ist kostenfrei für alle Ki.ON-Beauftragten in den Elternvereinen, die noch an keiner Schulung teilgenommen haben.

Weser Kurier Weihnachtshilfe

Die Spendenaktion Weihnachtshilfe des Weser Kurier geht in die 21. Saison. Eltern, deren wirtschaftliche Lage es nicht erlaubt, den Kindern ein Weihnachtsgeschenk zu machen, können bis zum 31.10.2018 wieder Anträge auf finanzielle Unterstützung stellen. Bitte macht auf diese Möglichkeit aufmerksam und helft ggf. den Familien die Anträge auszufüllen. Die Vordrucke wurden bereits an die Kitas und Horte verschickt. Falls Ihr keine bekommen habt oder noch weitere benötigt, könnt ihr Euch gerne bei uns melden.

IMPRESSUM

Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine

Außer der Schleifmühle 55 - 61

28203 Bremen

Tel.: 0421/ 791 99 38

Fax.: 0421/ 791 99 48

Mail: kitaberatung@paritaet-bremen.de

